

Musischer Mathematiker

Professor Rudolf Wille wird 75 Jahre alt

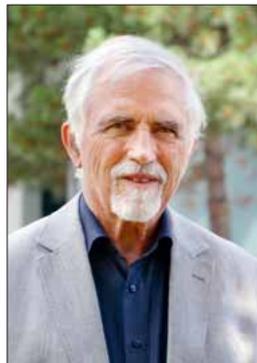
Rudolf Wille, langjährige Professor an der TU Darmstadt, blickt in seiner Forschungsarbeit noch immer über Fachgrenzen hinaus und verknüpft Mathematik, Musik und Philosophie. Ihm zu Ehren richten der Fachbereich Mathematik und das Ernst-Schröder-Zentrum für Begriffliche Wissensverarbeitung ein Festkolloquium aus.

Anlässlich seines 75. Geburtstags wird die vielseitige und erfolgreiche Arbeit von Professor Dr. Rudolf Wille mit einem Festkolloquium am 9. November ab 15 Uhr im Ernst-Schröder-Saal (Hörsaal S1 | 03 223) geehrt. Die Veranstaltung wird von TU-Präsident Professor Dr. Hans Jürgen Prömel mit einem Grußwort eröffnet. Es folgen Kolloquiumsvorträge von Professor Dr. Bernhard Ganter vom Institut für Algebra der TU Dresden über „Bilder von Begriffen“ und Professor Dr. Thomas Bernhard Seiler vom Institut für Psychologie der TU Darmstadt „Zur psychologischen Relevanz der Formalen Begriffsanalyse“.

Wille, geboren in Bremen, studierte zunächst Mathematik, Musikwissenschaft und Philosophie an der Philipps-Universität Marburg und der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. 1961 legte er sein Staatsexamen in Mathematik und 1963 in Schulmusik ab. 1966 promovierte er bei Ernst-August Behrens über Halbkomplementäre Verbände. 1970 trat er an der

TU Darmstadt die Professur im Fachbereich Mathematik an und wirkte seitdem in den Forschungsgebieten Allgemeine Algebra, Ordnungs- und Verbandstheorie, Grundlagen der Geometrie, Diskrete Mathematik, Allgemeine Mathematik, Mathematische Musiktheorie, Wissenschaftsphilosophie, Formale Begriffsanalyse, Kontextuelle Logik und Begriffliche Wissensverarbeitung, insbesondere durch die Organisation zahlreicher internationaler Tagungsreihen.

Neben seinen umfangreichen Forschungsaktivitäten war Rudolf Wille zweimal als Dekan des Fachbereichs Mathematik, ferner als Direktionsmitglied des Zentrums für Interdisziplinäre Technikforschung und des Philosophischen Instituts der TU Darmstadt tätig. Er ist seit 1983 Sprecher der von ihm gegründeten Forschungsgruppe Begriffsanalyse, aus der 1993 durch seine Initiative das Ernst-Schröder-Zentrum für Begriffliche Wissensverarbeitung entstanden ist. Für 18 Jahre übernahm er darin das Amt des Vorstandsvorsitzenden. 2003 wurde er emeritiert.



Prof. Dr. Rudolf Wille

Bild: Karl Erich Wolff

Der Autor ist Vorstandsvorsitzender des Ernst-Schröder-Zentrums.

Raus aus der Stube

STUBE will Interesse für die Welt bewegende Themen wecken

Das Studienbegleitprogramm (STUBE) Hessen ist ein entwicklungspolitisch orientiertes Angebot für Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika. Es bietet berufsvorbereitende Praktikums- und Studienaufenthalte im Heimatland, die Förderung von selbst organisierten Veranstaltungen am eigenen Hochschulort und kostenlose Veranstaltungen in vielen hessischen Städten.

Das Programm will ausländische Studierende dabei unterstützen, neben dem Studium persönliche und berufliche Kompetenzen zu erwerben und sich mit entwicklungspolitisch relevanten Zukunftsthemen wie etwa Ressourcen, Energie und globalen Medien zu beschäftigen. Ein Plus ist auch die Möglich-

keit, die verschiedenen Städte Hessens zu entdecken sowie Kontakte zu knüpfen und neue Leute und Kulturen kennenzulernen.

Mitarbeit erwünscht

STUBE Hessen legt viel Wert auf die Mitarbeit der Studierenden. Aus diesem Grund haben sie auch die Möglichkeit, die Themen der Wochenendseminare, Akademien und Workshops mitzubestimmen. Außerdem können Studierende als Co-Leiter/in ein Seminar mit planen und durchführen oder als Referent/in ihr Wissen weitergeben. „Wer eine entwicklungspolitisch orientierte Veranstaltung etwa in Darmstadt plant, wird von uns beraten, bekommt Referenten vermittelt, erhält finanzielle Unterstützung und auch Hilfe bei der Suche nach geeigneten Räumen“, konkretisiert Susanna Beierlein von STUBE Hessen. Das Interesse gerade aus der TU Darmstadt heraus sei überdurchschnittlich hoch, berichtet sie. „Im Durchschnitt sind bei den Seminaren ein Drittel, manchmal auch mehr der Teilnehmer Studierende der TU.“ Durch die Förderung von Praktika und Studienaufenthalten (bPSA) in Afrika, Asien und Lateinamerika will STUBE Hessen als Brücke zwischen Deutschland und der Heimat wirken. Studierende, die ein Praktikum oder Recherchen für eine Abschlussarbeit in ihrem Heimatland planen, können bei STUBE Hessen einen Antrag auf Reisekostenübernahme stellen.

Darmstadt macht mit

Im Jahr gibt es laufend entwicklungspolitische kostenlose Seminare, zu denen man sich bis zu zehn Tage vor Veranstaltungsbeginn anmelden kann. Teilnehmen dürfen neben Afrikanern, Asiaten und Lateinamerikanern und Europäer aller Fachgebiete in begründeten Fällen auch Deutsche, etwa wenn sie eine einschlägige Abschlussarbeit schreiben. Im November beispielsweise werden knapper werdende Ressourcen oder auch anwachsende Städte thematisiert. Im Januar wird eine Akademie zu Mobilität und Verkehr der Zukunft stattfinden.

Träger des Programms ist der World University Deutsches Komitee e.V., finanziert wird STUBE Hessen durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK), das Diakonische Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Europäischen Union.

Weitere Informationen unter www.wusgermany.de und STUBE Hessen auf Facebook



Studierende planen die STUBE-Veranstaltungen 2012 – aber nicht zwangsläufig am Schreibtisch.

Personalia

Dienstjubiläen

Dr. Andreas Henk, Professor am Fachbereich Material- und Geowissenschaften, Institut für Angewandte Geowissenschaften, der TU Darmstadt: 25-jähriges Dienstjubiläum am 1. September 2012.

Michaela Seliger, Amtsrätin im Studienendsekretariat der TU Darmstadt: 25-jähriges Dienstjubiläum am 1. Oktober 2012.

Jörg Gutwald, Mitarbeiter am Institut für Versuchsanstalt für Geotechnik: 25-jähriges Dienstjubiläum am 15. Oktober 2012.

Renate Soltysiak, Mitarbeiterin am Institut für Sprach- und Literaturwissenschaft der TU Darmstadt: 25-jähriges Dienstjubiläum am 15. Oktober 2012.

Neue Professoren

Prof. Dr. Almudena Arcones Segovia übernimmt die kommissarische Vertretung einer Juniorprofessur im Fachbereich Physik, Theoretische Astrophysik.

Dr. Herbert Egger wurde als Professor im Fachbereich Mathematik eingestellt. Egger war bisher an der TU München tätig.

Dr. Mehdi Slassi übernimmt die Vertretung einer Professur im Fachbereich Mathematik, Stochastik.

Gestorben

Dr.-Ing. Gerhard Paulmann, Professor am Fachbereich Bauingenieurwesen und Geodäsie, Fachgebiet Straßenwesen und Versuchsanstalt für Straßenwesen, verstarb am 1. September 2012 im Alter von 86 Jahren.

Humboldt-Gastwissenschaftler

Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie Preisträger der Alexander von Humboldt-Stiftung sind immer wieder zu Gast an der TU Darmstadt: Aktuelle News und Porträts unter www.tu-darmstadt.de/humboldt_fellowships.